



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0137/2018		Datum: 10.04.2018	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:	
Betreff:			
Sachstand Masterplan und Sofortprogramm Saubere Mobilität			
Gremienweg:			
02.05.2018	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Sachstand Masterplan „Green City Plan“:

- Das Umweltamt möchte die Entwicklungen der Bundesförderprogramme „Green City Plan“ und „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ forcieren und umsetzbare Maßnahmen in die Fortschreibung des Luftreinhalteplanes überführen.
- Aktuell erfolgt derzeit die Grundlagendatensammlung und –weitergabe an das beauftragte Ingenieurbüro.
- Die Verwaltung hat die Freigabe der Gelder durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Mitte März 2017 beantragt (die Fördermittel dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn der Vergabevermerk durch den Zuschussgeber freigegeben wurde). Die Freigabe ist in der 15. KW erfolgt.
- Laut Förderbescheid muss der Masterplan bis zum 31.07.2018 erstellt sein.

Sachstand „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“:

- Seit Januar 2018 läuft die Arbeit am parallel vom Bund aufgelegten „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ mit einem großen Portfolio an diversen Fördermöglichkeiten (Elektromobilität, Digitalisierung der Verkehrssteuerung, Radverkehrsförderung etc.).
- Die evm Verkehrs GmbH (evg) hat im Zuge des Förderprojektes „Elektromobilität“ einen Antrag für die Anschaffung von 3 Elektro-Solobussen gestellt; aktuell ist die Ausschreibung der 3 Elektrobusse gefährdet, da die evg zunächst auf eine Entscheidung der Stadt zum Einsatz von E-Bussen im Rahmen der NVP-Fortschreibung warten will.
- Das Tiefbauamt hat einen Antrag auf Förderung für das neue Parkleitsystem gestellt.
- Das Umweltamt hat in Kooperation mit der evm AG, der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und der Hochschule Koblenz eine Projektskizze zum Förderprojekt „Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im engen Zusammenhang mit dem Abbau bestehender Netzhemmnisse sowie dem Aufbau von Low Cost-Infrastruktur und Mobile Metering-Ladepunkte“ fristgerecht eingereicht. Neben dem Forschungsprojekt "Laternenladen" wurden insgesamt 212 Ladepunkte (Stadtverwaltung Koblenz, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, evm AG und Hochschule Koblenz) für städtische Parkplätze beantragt. Die Projektskizze ist aktuell in der Prüfung durch den Fördergeber.
- Verschiedene städtische Ämter melden den Bedarf von E-Fahrzeugen. Über den nächsten Aufruf zur Förderung "Elektromobilität" soll ein städtischer Antrag mit möglichst vielen Fahrzeugen eingereicht werden.
- Die Abstimmungsgespräche zwischen Umweltamt, Amt für Personal und Organisation,

Schulverwaltungsamt und Zentralem Gebäudemanagement bzgl. einer möglichen Anschaffung von E-Bikes (Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr) in Verbindung mit dem Bau von Mobilitätsstationen und Ladeinfrastruktur an Schul- und Verwaltungsgebäuden sollen fortgesetzt werden. Nach Klärung der Details ist beabsichtigt, einen Antrag fristgerecht einzureichen.

- Das Tiefbauamt beabsichtigt, die Radwegeplanung für die Beatusstrasse bis zum 15.05.2018 als Projektskizze ebenfalls über den Bundeswettbewerb Klimaschutz einzureichen (Maßnahme aus dem Radverkehrskonzept), vorbehaltlich der Gremienentscheidung im Sommer 2018.
- Stadtplanungsamt und Tiefbauamt beabsichtigen, im Jahr 2019 einen neuen Antrag auf Förderung von Fußgänger- und Radverkehrsbrücken (insbesondere Rauental und Goldgrube) im Zuge des Bundeswettbewerbs Klimaschutz durch Radverkehr zu stellen, ein früher Antrag wurde vom Fördergeber im Rahmen einer Auswahlentscheidung abgelehnt. Der Fördermittelgeber hatte seinerzeit Maßnahmengesamtpakete bevorzugt, die über eine Einzelmaßnahme hinausgehen und darüber hinaus viele andere Anträge eingegangen sind.
- Die Stadt wird die o.g. Aspekte bei der für 2019 geplanten Neubeantragung berücksichtigen.
- Der Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen hat einen Antrag auf die Förderung von Vertikalbegrünung (Begrünung durch City Trees am Busbahnhof in Koblenz über den Förderaufruf Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte) am 10.04.2018 eingereicht.
- Weitere Förderrichtlinien wurden veröffentlicht und verbreitet. Eine Anschaffung von elektrischen Lastenrädern ist nun ebenso möglich wie eine Förderung zur Nachrüstung der Dieselsebusse durch den Bund.
- Die Arbeiten am Elektromobilitätskonzept der Stadtverwaltung haben begonnen. Das erste Arbeitstreffen mit den Amtsleitern aller Ämter hat am 10.04.2017 stattgefunden. Hierbei wurden die Fahrtenbücher, die der Grundlagendatenermittlung im Zuge der Konzepterstellung dienen, an alle Ämter verteilt. Ziel des Konzeptes ist es, den städtischen Fuhrpark zu optimieren und eine möglichst große Anzahl an Elektrofahrzeugen einzubinden.

Sachstand Landesförderung in Höhe von 1 Mio. €:

- Das Umweltamt und die evg haben einen Antrag auf Umrüstung von 38 Dieselsebussen auf SCR-Filtertechnik beantragt. 3 Busse wurden bereits in 2017 umgerüstet und testen derzeit die SCR-Filter.
- Es ist nicht konkret absehbar, ob und wann eine Landesförderung und in welcher Höhe erfolgt. Die Mittel wurden durch das Umweltamt beantragt.
- Zudem ziehen sich die Genehmigungs- bzw. Zulassungsverfahren für die SCR-Filter bei den Bundesbehörden hin. Die Zulassung ist Voraussetzung für eine Förderung.
- Die Geschäftsführung der evg teilt mit, dass es im Land Rheinland-Pfalz nur eine befristete Betriebslaubnis bei SCR-Nachrüstung.